

# PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

---

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>Sitzung Nr.</b>              | 2  |
| <b>Vorsitz:</b>                 | Ingold Hans Ruedi, Gemeindepräsident   |
| <b>Protokoll:</b>               | Zimmermann Vreni, Gemeindeschreiberin  |
| <b>Anwesend:</b>                | 60 Personen  |
| <b>Stimmberechtigte:</b>        | 57 Personen  |
| <b>Absolutes Mehr:</b>          | 29 Personen  |
| <b>Gäste:</b>                   | Bussmann Astrid, Lehrerin Primarschule Subingen im Ruhestand<br>Reichen Sandro, Schulleiter Primarschule Subingen<br>Schneider Lars, Lernender Werkhof |
| <b>Entschuldigt:</b>            | Hälg Daniela<br>Ledermann Urs<br>Schrittwieser Raphael<br>Wechsler Thomas<br>Winistörfer Manfred   |
| <b>Stimmzähler:</b>             | Fankhauser Eugen<br>Schnider Hans Peter  |
| <b>Datum:</b>                   | 1. Dezember 2014   |
| <b>Beginn der Versammlung:</b>  | 19.00 Uhr  |
| <b>Schluss der Versammlung:</b> | 20.00 Uhr  |
| <b>Sitzungsort:</b>             | Im Saal des Restaurant Bahnhof   |

## Verabschiedung von Frau Astrid Bussmann nach 23 Jahren im Schuldienst in Subingen

| <b>Traktanden</b>   | <b>Archiv-<br/>Nummer</b> | <b>Geschäfts-Nr.</b> |
|---|---------------------------|----------------------|
| 1. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen                                | 011                       | 006                  |
| 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2014                  | 011                       | 007                  |
| 3. Genehmigung verschiedener Reglementsanpassungen                      |                           |                      |
| a) Reglement über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren                 | 620                       | 008                  |
| b) Tarifanhang 3 zum Gebührenreglement                                  | 620                       | 009                  |
| c) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 „Lohnklassen“                   | 028                       | 010                  |
| 4. Wahl der externen Kontrollstelle BDO AG, Solothurn für das Jahr 2015 | 100                       | 011                  |
| 5. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2015                      | 993                       | 012                  |
| a) Laufende Rechnung  |                           |                      |
| b) Investitionsrechnung   |                           |                      |

|    |   |     |     |
|----|---|-----|-----|
| 6. | Festsetzung der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2015        |     |     |
| a) | Natürliche Personen: 128 % (bisher)                               | 900 | 013 |
| b) | Juristische Personen: 128 % (bisher)                              |     |     |
| c) | Feuerwehersatzabgabe: 15%, max. CHF 400.00, mind. CHF 20.00 (neu) | 140 | 014 |
| 7. | Mitteilungen und Verschiedenes                                    | 011 | 015 |

### Begrüssung

Pünktlich um 19.00 Uhr begrüsst Herr Hans Ruedi Ingold, auch im Namen der anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Anwesenden zur Budgetgemeindeversammlung. Er dankt für das Interesse am Gemeindegeschehen. Einen speziellen Gruss richtet er an die Gäste, Frau Astrid Bussmann, Herrn Herr Sandro Reichen und Herrn Lars Schneider.

### Verabschiedung von Astrid Bussmann nach 23 Jahren im Schuldienst von Subingen

**Hans Ruedi Ingold** erklärt, dass es in Subingen ein schöner Brauch ist, dass verdiente Personen an der Gemeindeversammlung verabschiedet werden. Astrid Bussmann wurde mit einem Losentscheid am 21.4.1991 als Lehrperson an die Primarschule Subingen gewählt. Mindestens 450 Schülerinnen und Schüler hat Astrid Bussmann in all den Jahren in Subingen unterrichtet und ihnen Rüstzeug fürs Leben mitgegeben. Ein hohes Engagement, gepaart mit einer grossen Menschliebe, haben sie ausgezeichnet. Persönlich kenne und schätze er ihre liebenswürdige, kollegiale Art, ihre Offenheit und spürbare Humanität aber auch ihr grosses Interesse und Engagement an der Primarschule Subingen.

**Der Schulleiter, Sandro Reichen**, würdigt in der nachstehenden Laudatio das Wirken von Astrid Bussmann:

Laudatio bedeute „Lobrede“, was im Fall von Astrid Bussmann nicht schwierig sei. Der damalige Losentscheid sei super gewesen. Während 23 Jahren habe Astrid Bussmann mehr als 450 Schülerinnen und Schülern ganz viel Gutes ins Leben mitgeben können. 5 Jahre habe er mit ihr zusammen arbeiten dürfen. Die Zusammenarbeit habe er immer als sehr wertschätzend und wertvoll erlebt. Sie habe den Kindern nicht nur Lesen und Schreiben beigebracht, sondern ihnen Wissen und Können fürs Leben mitgegeben. Das Kind sei immer im Mittelpunkt gestanden und Astrid Bussmann habe er als „Lehrerin wie sie im Buchse steht“ empfunden. Auch Ordnung zu halten, sauber zu arbeiten und sich korrekt zu verhalten habe sie den Kindern beigebracht. Sie habe die Kinder unter ihre Fittiche genommen, sie habe sie beschützt, sie aber auch angeleitet sich weiterzuentwickeln und weiterzuschreiten. Mit ihrer Unterstützung seien die Kinder auch in der Lage gewesen, die nötigen Schritte zu machen.

Astrid Bussmann habe aber auch Leben ins Schulhaus gebracht. Z.B. habe man bei ihr im Unterricht auch Eier ausbrüten können oder Rossnägel seien im Wasser herumgeschwadert. Auch die neuen jungen Lehrpersonen habe sie unter ihre Fittiche genommen. Sie habe einen grossen und wichtigen Beitrag geleistet, indem sie nicht nur die Kinder ins Leben begleitet, sondern auch ganz vielen jungen Lehrer/innen geholfen habe, die ersten Schritte zu tun. So sei sie eine sehr wichtige Stütze des ganzen Teams gewesen. Astrid Bussmann sei immer eine sehr geradlinige Lehrerin gewesen, welche stets ein Ziel vor Augen gehabt habe. Sie habe zuverlässig, zielorientiert und sehr entscheidungsfreudig agiert. Über die vorzeitige Pensionierung habe sie auch kurzentschlossen entschieden. Die Entscheidung sei evtl. ein bisschen gar schnell gefallen, denn zwischenzeitlich helfe Astrid Bussmann im Lehrerteam bereits wieder in einem Teilpensum aus. Dies zeige jedoch auch, dass sie mit Leib und Seele Lehrerin gewesen sei und immer noch sei. Es freue ihn sehr, dass er Astrid Bussmann als Stellvertreterin habe einsetzen dürfen.

Abschliessend bedankt sich der Schulleiter bei Astrid Bussmann für die 23 Jahre an der Primarschule Subingen und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und dieselbe Energie, welche sie seit ihrem Amtsantritt vor 23 Jahren stets gehabt habe.

**Astrid Bussmann** bedankt sich für die lieben Worte und das Lob von Hans Ruedi Ingold und Sandro Reichen. Sie erinnere sich daran, dass sie nach der Wahl durch das Los geschrieben habe, dass sie denjenigen danke, welche ihr die Stimme gegeben habe und hoffe, dass sie die anderen nicht enttäusche und beweisen könne, dass sie eine gute Wahl gewesen sei. Es habe ihr in Subingen immer sehr gut gefallen und sie sei stolz darauf gewesen, an der Primarschule Subingen, welche immer gut geleitet und grosszügig behandelt worden sei, unterrichten zu können.

Sie habe sich für die vorzeitige Pensionierung entschieden, da sie sich gedacht habe, man solle mit etwas was einem sehr gut gefalle aufhören, solange es noch gefalle. Sie habe jedoch auch immer kommuniziert, dass sie bei Bedarf der Schule zur Verfügung stehe.

Die Anwesenden verabschieden Astrid Bussmann mit einem kräftigen Applaus.

Leider ist Subingen auch dieses Jahr nicht von Leid und Trauer verschont geblieben. Die Subinger Dorfgemeinschaft ist seit der letzten Budgetgemeindeversammlung um folgende 26 Einwohnerinnen und Einwohner ärmer geworden:

|                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| Ferrandini Rudolf         | Pergola Santo              |
| Schlup-Knuchel Gertrud    | Flückiger-Büttiker Therese |
| Bolzli-Schüpbach Hanna    | Celiberti Luzio            |
| Studer Rosa               | Aeschlimann René           |
| Kunz Werner               | Berger-Meier Elisabeth     |
| Lüthi-Dicso Katalin       | Streit-von Arx Marie       |
| Schor-Brunner Ruth        | Leuenberger Klaus          |
| Lüthi-Schwaller Elisabeth | Balmer Urs                 |
| Ledermann Ernst           | Ingold Max                 |
| Steffen Eugen             | Hermann Marianne           |
| Gasser Helmut             | Lehmann Robert             |
| Schenk Peter              | Schär-Hofer Verena         |
| Krähenbühl-Müllli Marta   | Collaud Pia                |

Zum Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden für eine Trauerminute von ihren Plätzen. Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold wünscht den Angehörigen viel Kraft und Mut.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung zur Budgetgemeindeversammlung rechtzeitig erfolgte und die Traktandenliste zweimal im Amtsanzeiger publiziert wurde. Die StimmbürgerInnen erhielten die Möglichkeit, die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften im Internet oder auf der Gemeindeverwaltung einzusehen, abzuholen oder sich diese zustellen zu lassen. Die Geschäfte der heutigen Gemeindeversammlung wurden in den Parteiversammlungen vorberaten.

### **Traktanden**

Die vorliegende Traktandenliste wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

1

### **6 011 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Fankhauser Eugen und Schnider Hans Peter.

**7 011 Gemeindeversammlung  
Protokoll der 1. Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2014**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2014 wurde vom Gemeinderat am 21. August 2014 einstimmig genehmigt. Das Protokoll lag zur Einsichtnahme auf und kann bei der Gemeindeschreiberin auf Wunsch eingesehen werden.

**Genehmigung verschiedener Reglementsanpassungen**

**8 620 Gemeindestrassen  
a) Reglement über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren**

Eintretensdebatte

**Herr Beat Rudolf von Rohr** informiert über die vorgenommenen Änderungen im Reglement über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren.

Nebst redaktionellen Anpassungen wie Datum, Nummerierung etc. wurden folgende wichtigen Änderungen (fettgedruckt) vorgenommen:

Die Abwasserbeseitigung § 13, Abs. 1 wurde ergänzt mit: **„Wird Niederdruck-, Quell- oder Regenwasser genutzt und in die Kanalisation eingeleitet, wird eine Pauschale erhoben. Die Benützungsgebühren und die Pauschale werden** jährlich im Rahmen der Budgetberatungen vom Gemeinderat festgelegt (siehe Tarifanhang).

Gestrichen wurde Abs. 3: *„Wird Niederdruck- oder Quellwasser oder Regenwasser bezogen und in die Kanalisation eingeleitet, ist zur Ermittlung des in der Liegenschaft verbrauchten Wassers druckseitig ein Wasserzähler der Gemeinde einzubauen. Die Benützungsgebühr wird nach Absatz 1 berechnet.“*

Grund für die Änderung war, dass es sich als sehr schwierig bzw. nicht als praktikabel erwiesen hat, in bestehende Liegenschaften nachträglich Zähler einzubauen. Bei der Suche nach einer anderen Lösung kam man auf die Festlegung einer Pauschale.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

**Herr Alexander Rohn:** Im Reglement stehe, dass die Benützungsgebühr für Niederdruck- und Quellwasser Pauschal Fr. 250.00 betrage, sofern das Wasser in die Kanalisation eingeleitet werde. An der Oeschstrasse laufe das Brunnenwasser in die Oesch. Ob für diesen Brunnen deshalb eine Benützungsgebühr erhoben werde.

**Herr Beat Rudolf von Rohr** erklärt, dass diese Pauschale nur erhoben wird, wenn das Wasser aus Quell- oder Regenwasserfassung ins Kanalisationssystem eingespiesen wird und dieses damit belaste. Dem sei z.B. der Fall, wenn das Wasser zum Toiletten spülen oder zum Waschen benutzt werde.

**Abstimmung zum Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren**

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das geänderte Reglement über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren. Das Reglement tritt per 1.1.2015 nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

Beilage

- Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren gültig ab 1.1.2015

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli

**9        620        Gemeindestrassen**  
**b) Tarifanhang 3 zum Gebührenreglement**

Eintretensdebatte

**Herr Beat Rudolf von Rohr** informiert über die vorgenommenen Änderungen im Tarifanhang 3 zum Gebührenreglement.

Aufgrund des geänderten Reglementes über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren musste auch der Tarifanhang 3 zum Gebührenreglement angepasst werden.

Nebst redaktionellen Anpassungen wie Datum, Nummerierung etc. wurden folgende wichtigen Änderungen (fettgedruckt) vorgenommen:

Unter Punkt 303.11 musste die „*Benützungsgebühr pro m<sup>3</sup> bezogenem Wasser von 2.00 / m<sup>3</sup>*“ ersetzt werden durch **„Benützungsgebühr Pauschal pro Haushalt 150.00 / Jahr“**

Unter Punkt 303.21 wurde das *Regenwasser* gestrichen und die Pauschale mit „pro Haushalt“ und 250.00 mit „/ Jahr“ ergänzt.

Unter Punkt 303.22 wurde der Absatz *„Wasseruhren gemäss § 13, Abs. 3 des Reglements über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren werden von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt.“* gestrichen, da diese im Reglement durch eine Pauschale ersetzt wurde.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

**Abstimmung zum Tarifanhang 3 zum Gebührenreglement**

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den geänderten Tarifanhang 3 zum Gebührenreglement. Der Tarifanhang tritt per 1.1.2015 nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

Beilage

- Tarifanhang 3 zum Gebührenreglement, gültig ab 1.1.2015

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli

**10 028 Personelles**  
**c) Dienst- und Gehaltsordnung, Anhang 1 „Lohnklassen“**

Eintretensdebatte

**Frau Vreni Zimmermann** informiert über die vorgenommenen Änderungen im Anhang 1 „Lohnklassen“ zur Dienst- und Gehaltsordnung:

Auf der Gemeindeverwaltung hat es im vergangenen Jahr einige personelle Veränderungen gegeben. In diesem Zusammenhang wurde auch die Organisation zum Teil neu strukturiert. Es drängen sich damit Änderungen bzw. Ergänzungen in den Lohnklassen auf.

Neue Lohnklasse 4: Für die Leitung der Einwohnerdienste wurde ein Lohnvergleich mit umliegenden Gemeinden vorgenommen. Aufgrund dieser Abklärungen wird die neue Lohnklasse 4 beantragt.

Neue Lohnklasse 5: Da zwei langjährige, geschätzte und sehr gute Mitarbeiterinnen im Zusammenhang mit der neuen Organisationsstruktur komplexere Arbeiten, mehr Verantwortung und Stellvertretungsfunktionen übernommen haben, wurde ein Lohnvergleich mit umliegenden Gemeinden vorgenommen. Aufgrund dieser Abklärungen wird die neue Lohnklasse 5 beantragt.

Neue Lohnklasse W3: Diese Lohnklasse wird beantragt, damit eine Einstufungsmöglichkeit für allenfalls benötigte Aushilfen oder – sollte sich Bedarf ergeben – einen Lehrabgänger im Werkhof oder im Hauswartdienst möglich wird.

Neue Lohnklasse W4: Bei der Anstellung des neuen stellvertretenden Hauswartes wurde von den Bewerbern das Bedürfnis nach einer Anstellung im Monatslohn geäußert. Ebenso wurde von Seiten des Reinigungspersonals die Frage nach einer Anstellung im Monatslohn gestellt. Aus diesem Grund wird der Gemeindeversammlung die neue Lohnklasse W4 beantragt.

Funktionszulage: Damit man der Funktion des stellvertretenden Hauswartes gerecht werden kann, wird für diese eine Funktionszulage von Fr. 100 pro Monat (gerechnet auf ein 100% Pensum) beantragt.

Die Gemeindeschreiberin bedankt sich bei dieser Gelegenheit beim gesamten Team der Gemeindeverwaltung, des Werkhofes und der Hauswartung für die zuverlässig und einwandfrei ausgeführten Arbeiten und die Bereitschaft, bei Bedarf Mehreinsätze zu leisten.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren

**Abstimmung zum Anhang 1 „Lohnklassen“ zur Dienst- und Gehaltsordnung**

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den geänderten Anhang 1 „Lohnklassen“ zur Dienst- und Gehaltsordnung, welcher per 1.1.2015 in Kraft treten wird.

Beilage

- Anhang 1 „Lohnklassen“ zur Dienst- und Gehaltsordnung

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumli

**11 100 Rechtsaufsicht  
Wahl der externen Kontrollstelle BDO AG, Solothurn für das Jahr 2015**

Eintretensdebatte

**Herr Hans Ruedi Ingold** informiert, dass die BDO AG bereits seit 6 Jahren die Gemeinderechnung prüft. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr gut und über die Kompetenz dieser Firma herrschen keine Zweifel. Der Gemeinderat beantragt deshalb, den Vertrag für die Rechnungsprüfung mit der BDO AG um ein Jahr zu verlängern.

Eintreten auf dieses Traktandum wird einstimmig beschlossen.

Detailberatung

Kein Wortbegehren

**Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Vertrag mit dem Treuhandbüro BDO AG, Solothurn um ein Jahr zu verlängern.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Verwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kummli

**12 993 Budget  
Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2015  
a) Laufende Rechnung  
b) Investitionsrechnung**

Eintretensdebatte

**Herr Hans Ruedi Ingold** stellt den Anwesenden im Namen des Gemeinderates den Voranschlag 2015 mit der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung vor.

Leider liegt heute Abend kein erfreulicher Voranschlag vor, dies obwohl der Gemeinderat in zwei Lesungen sehr intensiv und kritisch sämtliche Budgetpositionen überprüft hat und bei 51 Positionen Budgetreduktionen vorgenommen hat.

Die Zielvorgabe des Gemeinderates für das Budget 2015 konnte nur teilweise erreicht werden. Immerhin muss keine Neuverschuldung erfolgen.

Wie schon des Öfteren erwähnt, kann der Gemeinderat vom Gesamtetat der Gemeinde Subingen von über 15 Mio. Franken nur gerade über 15%, damit also über 2.3 Mio. Franken selber bestimmen. Damit kann für die Ratsmitglieder eine Budgetberatung in einer Gemeinde sehr schwierig und frustrierend sein.

Vor der 1. Lesung im Gemeinderat waren in der Investitionsrechnung 2.953 Mio. Franken ausgewiesen. Dies hätte die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bei weitem gesprengt. Der Gemeinderat hat deshalb in zähen und mühsamen Verhandlungen massive Kürzungen und Streichungen vorgenommen und, wie von der Bevölkerung erwartet werden darf, Notwendiges von Wünschenswertem getrennt. In diesem Zusammenhang fiel leider auch der „Subiger“ den Sparmassnahmen zum Opfer.

Wichtig zu wissen sei, dass die vorgesehenen Nettoinvestitionen von 1.327 Mio. CHF nur dank den bereits vorgenommenen Vorfinanzierungen über CHF 650'000 finanziell zu verkraften sind.

Der Gemeinderat werde auch zukünftig ein Augenmerk darauf halten, dass die Nettoinvestitionen ohne Neuverschuldung getätigt werden können. Der Finanzplan zeige auch auf, dass dies mit einer gezielten Planung und Etappierung der Investitionen bis ins Jahr 2018 gelingen wird.

Dies alles sei nur möglich, weil der Gemeinderat jedes Budget akribisch hinterfrage und sehr kritisch sämtliche Begehrlichkeiten und Budgeteingaben prüfe und hinterfrage.

Auch darf festgehalten werden, dass die Kommissionen und Betroffenen mit grossem Verständnis die Sparmassnahmen mittragen.

### **a) Laufende Rechnung**

Der Voranschlag 2015 zeigt bei der Laufenden Rechnung folgenden Aufwand und Ertrag:

|                          |            |                |
|--------------------------|------------|----------------|
| Aufwand                  | CHF        | 15'315'008     |
| Ertrag                   | CHF        | 15'123'273     |
| <b>Aufwandüberschuss</b> | <b>CHF</b> | <b>291'735</b> |

Herr Hans Ruedi Ingold erläutert einige wichtige Punkte in der Laufenden Rechnung:

- Der Personalaufwand hat gegenüber dem Voranschlag 2014 insgesamt um rund CHF 142'000 zugenommen. Dies nicht, da das gesamte Personal mehr Lohn erhalten wird, im Gegenteil ist im Budget kein Teuerungsausgleich vorgesehen. Durch die Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung ergeben sich nur punktuell geringfügige Anpassungen. Die Mehrkosten betreffen auch Mehrkosten aus Mehrleistungen im Bildungsbereich für Logopädie, Sonderpädagogik und Deutschunterricht für Fremdsprachige.
- Der gesamte Kapitalzinsendienst der Schulden beträgt CHF 114'350 gegenüber CHF 125'500 im Vorjahr. Die Gemeindedarlehen von 6 Mio. CHF werden mit durchschnittlich tiefen 1.9% verzinst. Ende Januar 2015 wird ein Darlehen bei der Postfinance über 2.0 Mio. CHF auslaufen. Der bisherige Zinssatz beträgt 1.83%. Nach der Umschuldung wird mit einem erfreulichen tieferen Zinssatz von 1.2% gerechnet.
- Die Gesamtkosten der Rubrik 5 „Soziale Wohlfahrt“ sind im Budget 2015 mit 2'692 Mio. Franken enthalten. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies Minderkosten von CHF 126'000. Damit sind diese Kosten zum ersten Mal seit 5 Jahren rückläufig. Ein Sparpotential ist hier keines vorhanden, weil die Positionen vom Kanton aufgrund der Einwohnerzahlen auf die einzelnen Gemeinden umgerechnet und eingezogen werden. Im Jahr 2015 zahlt jede Person CHF 833 gegenüber CHF 891 im Jahr 2014.
- Die ordentlichen Abschreibungen wurden mit CHF 509'400 im Budget 2015 berücksichtigt. Das Verwaltungsvermögen wird mit dem Mindestabschreibungssatz von 8% abgeschrieben.
- Der Beitragssatz des Kantons an die Lehrerbesoldung richtet sich jeweils nach dem Finanzausgleich. Hier steht die Gemeinde Subingen nächstes Jahr wieder besser da. Der Beitragssatz erhöht sich für Subingen von 55% auf 56% (im Jahr 2011 waren es noch 62%). Der Kanton bezahlt somit an die Gesamtlohnsumme von rund 3 Mio. Franken. 1.645 Mio. Franken. Dies bedeutet, dass das zusätzliche 1% rund CHF 35'000 ausmacht.
- Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser- und Abfallbeseitigung präsentieren sich - wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – ausgeglichen.



- Steuererträge: In einer Zusammenstellung zeigt H.R. Ingold die Steuererträge seit dem Jahr 1997 auf. Die Zeiten der massiven Steuereinnahmen sind vorbei. Im 2015 werden voraussichtlich CHF 280'000 weniger Steuern eingehen als im Jahr 2014. Bei den natürlichen Personen darf mit einer Zunahme von 1% entsprechend CHF 80'000 ausgegangen werden. Bei den juristischen Personen muss jedoch mit einem massiven Steuerrückgang von CHF 350'000 ausgegangen werden. Im 2015 wird hier noch mit Steuereinnahmen von CHF 550'000 gerechnet. Leider zeichnet sich dieser wirtschaftsbedingte Steuerrückgang bereits im 2014 ab. Aufgrund der heutigen Tendenz, der definitiven Veranlagungen und abgestützt auf die Empfehlungen des Finanzdepartementes wurden für das Jahr 2015 Steuereinnahmen von CHF 8.95 Mio. budgetiert.

### **b) Investitionsrechnung**

Der Voranschlag 2015 zeigt bei der Investitionsrechnung folgende Ausgaben und Einnahmen:

|                           |            |                  |
|---------------------------|------------|------------------|
| Ausgaben                  | CHF        | 1'882'750        |
| Einnahmen                 | CHF        | 555'000          |
| <b>Nettoinvestitionen</b> | <b>CHF</b> | <b>1'327'750</b> |

Von den Investitionsausgaben von CHF 1'882'750 sind CHF 1'510'000 bereits von früheren Gemeindeversammlungen beschlossene Ausgaben.

Mit dem heute vorgelegten Budget werden der Gemeindeversammlung zusätzlich neue Kredite in der Höhe von Brutto CHF 372'750 zur Genehmigung vorgelegt. Bei den budgetierten Einnahmen von CHF 555'000 handelt es sich um Erschliessungsbeiträge, Anschlussgebühren und Subventionen des Bundes an die Wasserversorgung.

Die Investitionen werden wie folgt finanziert:

| <b>Bezeichnung</b>                  | <b>Mittelverwendung</b> |           | <b>Mittelherkunft</b> |                |
|-------------------------------------|-------------------------|-----------|-----------------------|----------------|
| Total Nettoinvestitionen            | CHF                     | 1'327'750 |                       |                |
| Aufwandüberschuss Laufende Rechnung | CHF                     | 291'735   |                       |                |
| Abschreibungen ordentlich           |                         |           | CHF                   | 535'300        |
| Auflösung Vorfinanzierungen         |                         |           | CHF                   | 350'000        |
| Total                               | CHF                     | 1'619'485 | CHF                   | 885'300        |
| <b>Finanzierungsfehlbetrag</b>      |                         |           | <b>CHF</b>            | <b>734'185</b> |
| Total                               | CHF                     | 1'619'485 | CHF                   | 1'619'485      |

Dank den guten Steuereinnahmen in den vergangenen Jahren kann der Fehlbetrag von CHF 734'185 aus den flüssigen Mitteln bezahlt werden.

Hans Ruedi Ingold weist daraufhin, dass der ausgewiesene Finanzierungsbetrag nicht ganz korrekt ist, da die Einwohnergemeinde eine Nachzahlung an die kantonale Pensionskasse im Betrag von CHF 904'989 leisten muss. Da bereits eine Rückstellung in der Höhe von CHF 650'000 für diese Nachzahlung vorgenommen wurde, erhöht sich der Finanzierungsfehlbetrag um CHF 229'989 und das Resultat der Laufenden Rechnung verschlechtert sich um CHF 5'750 (Abschreibung in der Laufenden Rechnung: 40 Jahre à CHF 5'750).

Da die Gemeinde diese Zahlen erst vor ein paar Tagen erhalten hat, konnten diese leider nicht mehr in den Voranschlag aufgenommen werden.

Die Nachzahlung wird aus den flüssigen Mitteln bezahlt und der Kredit an der Rechnungsgemeindeversammlung 2015 traktandiert.

### **Selbstfinanzierungsgrad**

Die Abschreibungen, welche nach Gesetz getätigt werden müssen, zuzüglich der Auflösung der Vorfinanzierung, betragen CHF 885'300. Der Aufwandüberschuss aus der Laufenden Rechnung beträgt CHF 291'735 und ergibt einen **Cash Flow von CHF 593'565**.

Geplant sind Nettoinvestitionen von CHF 1'327'750. Dies bedeutet, dass Subingen die Neuausgaben zu **44.70%** über die Rechnung 2015 finanzieren, d.h. selber bezahlen kann. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 734'185. Dieser kann den flüssigen Mitteln entnommen werden.

Zusammenfassend hält Herr Hans Ruedi Ingold fest, dass im „bewölkten“ Voranschlag 2015 – wenn auch nicht gravierend – mehr ausgegeben als eingenommen wird. Umgekehrt wäre dies besser, aufgrund der vorhandenen flüssigen Mittel seien diese Mehrausgaben aber verkraftbar.

Der finanzielle Handlungsspielraum bleibt sehr bescheiden. Dort wo Spielraum vorhanden ist, wird vorausschauend, intelligent und konsequent kostenbewusst agiert.

### **Fazit:**

- Das Budget ist zwar nicht ausgeglichen, aber dank den vorhandenen flüssigen Mitteln können die notwendigen Ausgaben bezahlt werden.
- Das heisst, dass man die Gemeindefinanzen, soweit diese beeinflusst werden können, im Griff hat.

Der Finanzplan zeigt, dass die notwendigen, heute absehbaren Investitionen auch zukünftig verkraftet werden können. Es zeichnen sich 3 sehr schwierige Jahre ab, in welchen unter anderem die Nettoinvestitionen deutlich reduziert werden müssen, so dass diese im Mehrjahresschnitt nicht über 1 Mio. CHF jährlich liegen, damit eine Neuverschuldung oder sogar eine Steuererhöhung vermieden werden kann.

Die aktuellen Finanzkennzahlen nähern sich dem Kantonsmittel immer mehr an. Eine Steuerfusserhöhung, wie es in vielen anderen Gemeinden zurzeit der Fall ist, ist nicht nötig. Mit noch etwas Zeit und auch mit ein wenig Glück ist das Ziel nach wie vor, den Steuerfuss mittelfristig weiter senken zu können.

Der Gemeindepräsident spricht ein grosses Lob und einen ehrlich gemeinten Dank an Alle aus, welche zu diesen Zahlen und zu dieser Entwicklung einen konstruktiven Beitrag geleistet haben.

Der Gemeinderat und die Behörden sind sich bewusst, dass auf die Gemeinde nach wie vor grosse finanzielle Herausforderungen warten. Für Behörden und Gemeinderat gilt darum als 1. Gebot, der verantwortungsbewusste und rigorose Kurs mit den Gemeindefinanzen beizubehalten. Weitere Kennzahlen können dem Voranschlag auf den Seiten 41, 42 und 43 entnommen werden.

**Eintreten** auf dieses Traktandum wird stillschweigend beschlossen.

### **Detailberatung**

Keine Wortbegehren

### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag den Voranschlag 2015 mit der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 291'735 und der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 1'327'750 zu genehmigen.

### **Schlussabstimmung**

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu und genehmigt somit den Voranschlag 2015 mit der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung.

5

**Herr Hans Ruedi Ingold** bedankt sich für das Vertrauen der Anwesenden in den Gemeinderat und die Behörden. Einen weiteren Dank richtet er an die Verwaltung, insbesondere an den Finanzverwalter, Herrn Roland Kumpli und an sein Team für die engagierte und anspruchsvolle Arbeit, an die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, insbesondere an den Ressortchef und Gemeindevizepräsidenten, Herrn Raphael Schrittwieser und an die Kommissionen für die disziplinierte Budgetierung und die Ausgabendisziplin.

**Beilagen**

- Voranschlag 2015

**Verteiler**

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Gemeindeverwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug z.K. an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumpli

6

**Festsetzung der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2015**

|           |            |  |
|-----------|------------|--|
| <b>13</b> | <b>900</b> | <b>Steuern</b>                                 |
|           |            | <b>a) Natürliche Personen: 128 % (bisher)</b>  |
|           |            | <b>b) Juristische Personen: 128 % (bisher)</b> |

**Eintretensdebatte**

**Herr Hans Ruedi Ingold** stellt fest, dass es nach den vorhergehenden Ausführungen wohl kaum jemand erstaunen wird, dass der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Antrag stellt, die bestehenden Steuersätze beizubehalten.

**Eintreten** auf dieses Traktandum wird stillschweigend beschlossen.

**Detailberatung**

Keine Wortbegehren

**Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuersatz für das Jahr 2015 für natürliche und juristische Personen wie bis anhin auf 128% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

**Abstimmung**

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

### Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Gemeindeverwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug z.K. an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumpli

**14 140 Feuerwehr**  
**Feuerwehersatzabgabe: 15%, max. CHF 400.00, mind. CHF 20.00 (neu)**

### Eintretensdebatte

**Herr Hans Ruedi Ingold** informiert, dass die Gemeindeversammlung jedes Jahr die Höhe der Feuerwehersatzabgabe beschliessen muss. Neu soll diese von 10%, max. CHF 300 auf neu 15%, max. CHF 400, mind. 20.00 erhöht werden. In den umliegenden Gemeinden wird dies heute bereits in dieser Höhe gehandhabt. Vom Kanton aus ist diese Erhöhung zulässig. Nach all den grossen Streichungen in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung wurde auf Einnahmenseite auch nach der Generierung von Einnahmen gesucht. Auch wenn die Feuerwehr in der Laufenden Rechnung einen Einnahmenüberschuss vorsieht, so ist diese doch keine Spezialfinanzierung, abgesehen von den in den letzten Jahren grossen getätigten Investitionen wie z.B. den Kauf des Feuerwehrmagazines.

**Eintreten** auf dieses Traktandum wird stillschweigend beschlossen.

### Detailberatung

Keine Wortbegehren

### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Feuerwehersatzabgabe neu auf 15%, max. CHF 400.00, mind. CHF 20.00 festzulegen.

### Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig zu.

### Verteiler

- Gemeinderatsmitglieder
- Gemeinderatsersatzmitglieder
- Gemeindeverwaltung
- Archiv-Ablage

Protokollauszug z.K. an:

- Finanzverwaltung, Herr R. Kumpli

**15 011 Gemeindeversammlung  
Mitteilungen und Verschiedenes**

**Orientierung zum Rad- und Fussweg**

Der Fuss- und Radweg wurde fertig projiziert und im Februar 2014 beim Kanton zur Weiterleitung betr. Subventionierung beim Bund eingereicht. Der Bund leistet einen Beitrag von 40%. Der Fuss- und Radweg wird Teil des Agglomerationsprogrammes sein. Den betroffenen Gemeinden wurde dieser quasi aufgezwungen. Die ersten 2 Etappen (Brücke und Oeschmatt) sind bereits ausgeführt worden. Leider konnte diese Etappe nicht wie der Bevölkerung versprochen bis im Herbst 2014 erstellt werden, da der Kanton das Gesuch unerfreulicherweise nicht an den Bund weitergereicht hat. Im Moment laufen entsprechende Verhandlungen.

**Schliessung der Verwaltung über die Festtage**

Die Verwaltung und die Werkbetriebe bleiben dieses Jahr vom Mittwoch, 24. Dezember 2014 bis und mit Freitag, 2. Januar 2015 geschlossen. Für Notfälle ist ein Pikettdienst organisiert und sichergestellt.

**Neue Mitarbeitende im Hauswarteteam**

Mit Herrn René Kummer als Leiter Hauswartungen und Herrn Udo Agotz als Stv. Leiter Hauswartungen konnten zwei sehr gute Mitarbeiter gefunden werden. Herr Hans Ruedi Ingold wünscht beiden viel Freude und Befriedigung in ihrem neuen Wirkungsfeld.

**Abschied vom Restaurant Bahnhof**

Am heutigen Abend findet die Gemeindeversammlung zum letzten Mal im Bahnhofsaal statt. Herr und Frau Schreier schliessen leider nach 13'758 Tagen (und mancher Nacht) die Türen endgültig, was für Subingen doch einige Probleme mit sich bringen wird. Herr Hans Ruedi Ingold richtet ein herzliches Dankeschön an Frau Ruth Schreier für die Gastfreundschaft und für ihr offenes Ohr in all den Jahren.

**Dankesworte des Gemeindepräsidenten**

Der Gemeindepräsident richtet einen Dank an alle Kommissionsmitglieder, das Verwaltungspersonal, die Lehrerschaft, die Werkhofangestellten, die Hauswarte und die Lernenden für ihr umsichtiges und pflichtbewusstes Arbeiten im Interesse und zum Wohl der Gemeinde Subingen.

Einen besonderen und persönlichen Dank richtet er an den Vizegemeindepräsidenten, Raphael Schrittwieser und an die Gemeindeschreiberin, Vreni Zimmermann.

Ein weiteres spezielles Dankeschön richtet er an den Gemeinderatskollegen René Joye, welcher am heutigen Abend zum letzten Mal als Gemeinderat an einer Gemeindeversammlung teilnimmt. Während mehr als zwei Jahrzehnten war er als sehr engagierter Ratskollege tätig und in seinem Amt für die Schule Subingen zuständig. René Joye wird bei passender Gelegenheit verabschiedet werden.

Ein herzliches Dankeschön richtet er auch an die anwesenden Subingerinnen und Subinger für ihr Vertrauen in den Gemeinderat, in die Behörden, die Verwaltung und in seine Person als Gemeindepräsident. Ein weiterer Dank gelte allen Personen, welche ihn in irgendeiner Form, mit Rat oder konstruktiver Kritik unterstützen und/oder welche sich in irgendeiner Art und Weise am Funktionieren des Subinger Dorflebens beteiligen, es beleben und bereichern.

**Dankesworte des Gemeinderates**

Herr Michael Kummli dankt Herrn Hans Ruedi Ingold im Namen des Gemeinderates und aller Einwohner/innen für sein mit Herzblut ausgeübtes Amt. Besonders beeindruckt sei er jeweils, wenn – egal über was diskutiert werde – Hans Ruedi Ingold Bescheid wisse und helfe, wo es ihm möglich sei. Was er für die Gemeinde leiste, sei enorm. Er überreicht ihm zum Dank einen Gutschein für ein Nachtessen in einem Restaurant in Wynigen, welches sehr gut mit einem E-Bike zu erreichen sei.

Herr Hans Ruedi lädt alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates zum anschliessenden traditionellen Schlummertrunk ein.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage und den Jahreswechsel schliesst der Gemeindepräsident um 20.00 Uhr die Budgetgemeindeversammlung.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Ingold Hans Ruedi

Zimmermann Vreni

Genehmigt vom Gemeinderat am 11. Februar 2015